

6345/J XX.GP

## ANFRAGE

der Abgeordneten Haigermoser, Mag Haupt  
und Kollegen  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend

### Fragebogen der Gebietskrankenkasse

Österreichische Unternehmer werden offensichtlich nicht nur durch wirtschafts -  
feindliche Gesetze und Verordnungen an ihrer unternehmerischen Tätigkeit behindert,  
sondern auch durch Fragebogen der niederösterreichischen Gebietskrankenkasse.

Der in der Beilage übermittelte Fragebogen ist ein Musterbeispiel dafür, wie die  
Sozialversicherung über die reguläre Beschäftigung von Familienangehörigen denkt.

Dieser von Unterstellungen strotzende Erhebungsbogen der Gebietskrankenkasse ist  
ein Beweis für deren schikanösen Praktiken.

Zum Zahlen von Beiträgen ist man erwünscht aber bitte keine Ansprüche stellen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### Anfrage:

1. Warum wurde in diesem Fall, mittels Erhebungsbogen, eine Prüfung durchgeführt  
ob die angemeldete Ehegattin als Dienstnehmerin im Sinne des § 4 Abs. 2 des  
Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) zu qualifizieren ist?
2. Warum wurde die erstattete Dienstnehmeranmeldung nur mit Vorbehalt  
entgegengenommen?
3. Warum wird dem österreichischen Arbeitgeber unterstellt, daß die angemeldete  
Ehegattin gar nicht arbeitet?
4. Läßt sich der beiliegenden Fragebogen mit den Anforderungen eines Nationalen  
Arbeitsplans vereinbaren?  
Wenn ja, warum?
5. Ist Ihrer Ansicht nach ein derartiger Erhebungsbogen gerechtfertigt?  
Wenn ja, warum?
6. Werden Sie etwas unternehmen damit derartige Erhebungsbögen in Zukunft nicht  
mehr vorkommen?  
Wenn ja, wie werden Sie vorgehen?  
Wenn nein, warum nicht?

Anlage konnte nicht gescannt werden!!